

freundeskreis
ehemaliger
singalumnen

knabenchor
»laubacher kantorei«



1949

1981

Präsident: Friedrich Graf zu Solms-Laubach

Liebe Freunde und liebe ehemalige Singalumnen,

am vergangenen Wochenende feierten wir erneut ein harmonisch/fröhliches Alumnatsfest. Dazu hatten sich 30 Ehemalige -zum Teil mit Damen, Kindern und Enkeln- in Laubach versammelt :

Eckhard von Debschütz – Franz Kuhlmann – Harald Köhler – Eike Streller – Gerhard Schmidt – Sascha Jakimov – Vladimir Jakimov – Gottfried Bender – Kristian Hegenbart – Hans Wieber – Christoph Heymer – Andreas Lucewitz – Manfred Försterling – Werner Martin – Wewo – Dieter Wenk – Roland Hefter – Christian von Meltzer – Manfred Kraschinski – Hesso Graf zu Castell-Rüdenhausen – Heiner Kern – Hannes Bühling – Rudolf Kreck – Wolf-Rüdiger Behnke – Eberhard Riem – Claus Gottl – Helmut Kunte – Hans-Ludwig Schlott - Gunther Pfeiffer – und ich.

Bereits am Freitag Abend trafen wir uns in der „Eule“ zum Abendessen und saßen in fröhlicher Runde (vereinzelt bis nach Mitternacht).

Die gemeinsame Chorprobe am Samstag Vormittag wurde von Gunther Pfeiffer geleitet, nachdem sich Schlöni nach Österreich abgemeldet hatte.

Wir probten für den Gottesdienst : Du meine Seele singe (Adolf Wieber) Der Herr ist mein Hirt (Bernhard Klein) sowie die Jahreslosung als Kanon (Hans-Martin Schlöndorf)

Danach Mittagessen im Solmser Hof (Dicke Supp mit Wurscht !) und um 14,00 Uhr Convent. Als „Höhepunkt“ verlas Gunther unseren Kassenbericht (sehr erfreulich) . Ansonsten kamen aus der Corona einige Anregungen, die wir in der nächsten Vorstandssitzung aufnehmen und beraten werden. Anschließend der Gang zum Friedhof mit Blumenhinterlegung bei Adolf und Emma Wieber, Maria Bender und meinen Eltern. In der Zwischenzeit sind die Dresdner Sänger eingetroffen, die nach einer Stellprobe in der Kirche, für Hans Kraft Rodenhausen im Laubacher Stift ein Ständchen brachten.

Nachmittags „Musikalische Vesper“ in der Kirche. Das „vocalis crucis dresden“ überzeugte die sehr zahlreichen Zuhörer mit ihrem einstündigen Programm von Renaissance über Romantik bis modern. Anja Martine spielte auf der Orgel Präludium und Fuge C-Dur von Joh.-Seb. Bach. (Die Kollekte zu Gunsten unserer Orgel in Laubach ergab EUR. 1.000,--)

Anschließend trafen wir uns im Café Goebel, aßen gemeinsam Hackbraten, tranken Bier, Wein und Saft, sangen fröhliche Lieder und waren vergnügt.

Gottesdienst am Sonntag Jubilate : Frau Pfarrerin Chr. Gengenbach – Predigt : Eckhard von Debschütz – Orgel : Hans-Ludwig Schlott – Chöre : vocalis crucis dresden + ehemalige Singalumnen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für das hervorragende Dirigat von Gunther Pfeiffer.

Zur Verabschiedung versammelten wir uns nochmals im Café Goebel.

Wir sehen uns wieder : **Wochenende 25.- 27. Oktober 2002 in Trier !**

Alumnatsfest 2003 : An Sonntag Kantate **16. – 18.Mai 2003 (bitte notieren)**

Ich freue mich immer auf ein Wiedersehen (wo und wann auch immer) und grüße Euch bis dahin sehr herzlich

Euer
Bitz

Präludium und Fuge C-Dur
Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Orgel : Anja Martine

Musikalische Vesper
mit
vocalis crucis dresden
am 20. April 2002 in der Stadtkirche zu Laubach

Der Herr ist mein Hirt
Bernhard Klein (1793-1832)

Kyrie
aus Missa Quem dicunt homines
Charles D'Argentil (1528-1556)

Veni Creator
Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Benedicam Dominum
Thomas Selle (1599-1663)

Wie lieblich sind deine Wohnungen
Eduard Richter (1808-1879)

Similis illis fiant
William Byrd (1543-1623)

Quatre petites prières - N°. IV
Francis Poulenc (1899-1963)

Hear the voice and prayer
If ye love me
A new comandment
Thomas Tallis (1505-1585)

Prière
Gioachino Rossini (1792-1868)

Gratias agimus tibi
Hans Leo Hassler (1564-1612)

Gebet und Segen

Pater Noster
Jacobus Gallus (1550-1591)

Jubilate Deo
Henk Badings (1907-1987)

„Sie finden heute hier eine Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen“

Treffen der ehemaligen Singalumninnen in Laubach – Männerquartett „vocalis crucis“ trat auf

LAUBACH (ivi). „Sie finden heute hier eine Möglichkeit, von der vergangenen Woche zur Ruhe zu kommen“, begrüßte Friedrich Graf zu Solms-Laubach die Besucher der Vesper in der Laubacher Stadtkirche. Der Vorsitzende des Freundeskreises der ehemaligen Singalumninnen hatte zum Treffen des Kreises das Dresdener Männerquartett „vocalis crucis“ eingeladen.

Die vier jungen Männer, die acht Jahre im Kreuzchor ihrer Heimatstadt ihre musikalischen Fähigkeiten entwickelten, hatten sich nach dem Ende der Schulzeit zwar beruflich unterschiedlich entwickelt, doch die Liebe zum Gesang war geblieben. Ein paar Mal im Jahr treffen sich die Studenten zu Auftritten. Sakrale Musik stand auf ihrem Programm in der Stadtkirche. Im ersten Teil konzentrierten sich die Sänger auf Renaissance-Kompositionen wie „Benedicam, Dominum“ von Thomas Selle, „Hear the voice and prayer“ von Thomas Tallis oder dem „Pater Noster“ von Jacobus Gallus.

In englischer und lateinischer Sprache zeigten sie ihre Fähigkeiten im Sologesang ebenso wie im harmonischen Miteinander. Bevor das Quartett zur Kirchenmusik der Romantik und Neuzeit überging, spielte Dekanatskirchenmusikerin Anja Martiné Präludium und Fuge C-Dur



„vocalis crucis“ begeisterte die Zuhörer in Laubach.

Bild: Prangenberg-Vick

von Johann Sebastian Bach. Im zweiten Teil bewiesen die vier Sänger ihre Fähigkeiten unter anderem mit „Veni Creator“ von Camille Saint-Saëns und dem „Jubilate Deo“ von Henk Badings.

Der Graf lobte die Organistin, die mit geschickten Händen die „schwerkranke“ Orgel zu spielen verstand. Eben diese Orgel, die einer dringender Restaurierung

bedürfe, lag ihm besonders am Herzen, wie er betonte, als er die Gäste am Ende um eine Spende für die Reparaturarbeiten bat. Es wäre nicht denkbar, wenn die Orgel, die im Mittelpunkt des Orgelfestivals stehe, einmal ganz ausfallen müsste. Schließlich trat das Dresdener Männerquartett noch einmal während des Gottesdienstes in der Stadtkirche auf.

Mit »Leckerbissen« sakralen Gesangs erfreut

Freundeskreis ehemaliger Singalumni lud zu Konzert des Dresdner Männerquartetts »vocalis crucis« in die Stadtkirche

Laubach (vh). Streng formal betrachtet sind die Mitglieder des Dresdner Männerquartetts »vocalis crucis« zwar keine Profis, da alleamt ein Jahrgang (1979) und insofern noch Studierende - zumal auch nur einer sich beruflich dem Gesang widmen möchte. Doch gehörten Falk Hoffmann (1. Tenor), Martin Schmidt (2. Tenor), Cornelius Krellner (1. Bass) und Christoph Koop (2. Bass) achteinhalb Jahre dem Dresdner Kreuzchor an und errangen als Quartett 1998 beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« einen ersten Preis. Folglich durfte die am Wochenende in großer Zahl erschienene Zuhörerschaft in der Stadtkirche Laubach solch eine banale Formalie getrost vergessen, um sich innerlich voll und ganz auf einen Leckerbissen sakralen Gesangs einzustellen. »Eine Möglichkeit, von der vergangenen Woche zur Ruhe zu kommen«, formulierte Friedrich Graf zu Solms-Laubach, Vorsitzender des Freundeskreises ehemaliger Singalumni (Konzertveranstalter). Wenn man so will, sind die vormaligen Kreuzchor-Knaben ebenfalls Ehemalige in diesem Sinne - also den Laubachern zugewandte »Seelenverwandte«.

Ganz auf Renaissance-Kompositionen in engli-



»vocalis crucis« in Laubach

(Foto: vh)

sch und lateinischer Sprache abgehoben, erklang ein erster Teil; wahrlich ausführliche Gelegenheit fürs Publikum, kultivierte Einzelstimmen und zugleich gepflegtes Miteinander zu konstatieren. Einige Titel: »Benedicam Dominum« (Thomas Selle), »Hear the voice and prayer« (Thomas Tallis) oder »Pater Noster« (Jacobus Gallus). An Dekanatskirchenmusikerin Anja

Di. 23.4.02
Martiné war es dann, das kontrastierende Zwischenspiel auf der Orgel zu präsentieren: Präludium und Fuge C-Dur (J. S. Bach) - ein heiteres Stück in wohlgesetzten Tempi. Graf zu Solms-Laubach sollte dazu später bemerken, dass es ein glücklicher Umstand sei eine Kirchenmusikerin zu haben, die mit der »schwerkranke Orgel« so behutsam wie möglich umginge. Auf dass die Krankheitssymptome nicht übermäßig in Erscheinung träten. Darum ging die Kollekte nach diesem musikalischen Vesper (Eintritt frei) auch vollständig in die Renovierung des Barockinstrumentes, und der Alumni-Vorsitzende betonte nochmals, wie wichtig es sei, »möglichst bald eine gesunde Orgel zu hören«. Gerade in Anbetracht des anstehenden Laubacher Orgelfestivals samt Wettbewerb mit internationaler Teilnahme. Der Vorsitzende

»Wir könnten unsere Wettbewerbsfähigkeit verlieren.« Derweil die musikalischen Darbietungen mittlerweile in Romantik, etwa »Veni Creator (Camille Saint-Saëns) und Neuzeit (etwa »Jubilate Deo«, Henk Badings) angekommen waren. Als Zugabe gab's das »Abendlied« (Engelbert Humperdinck); und wer möchte, kann sich die CD »Alle Männer sind wie Kinder« besorgen.